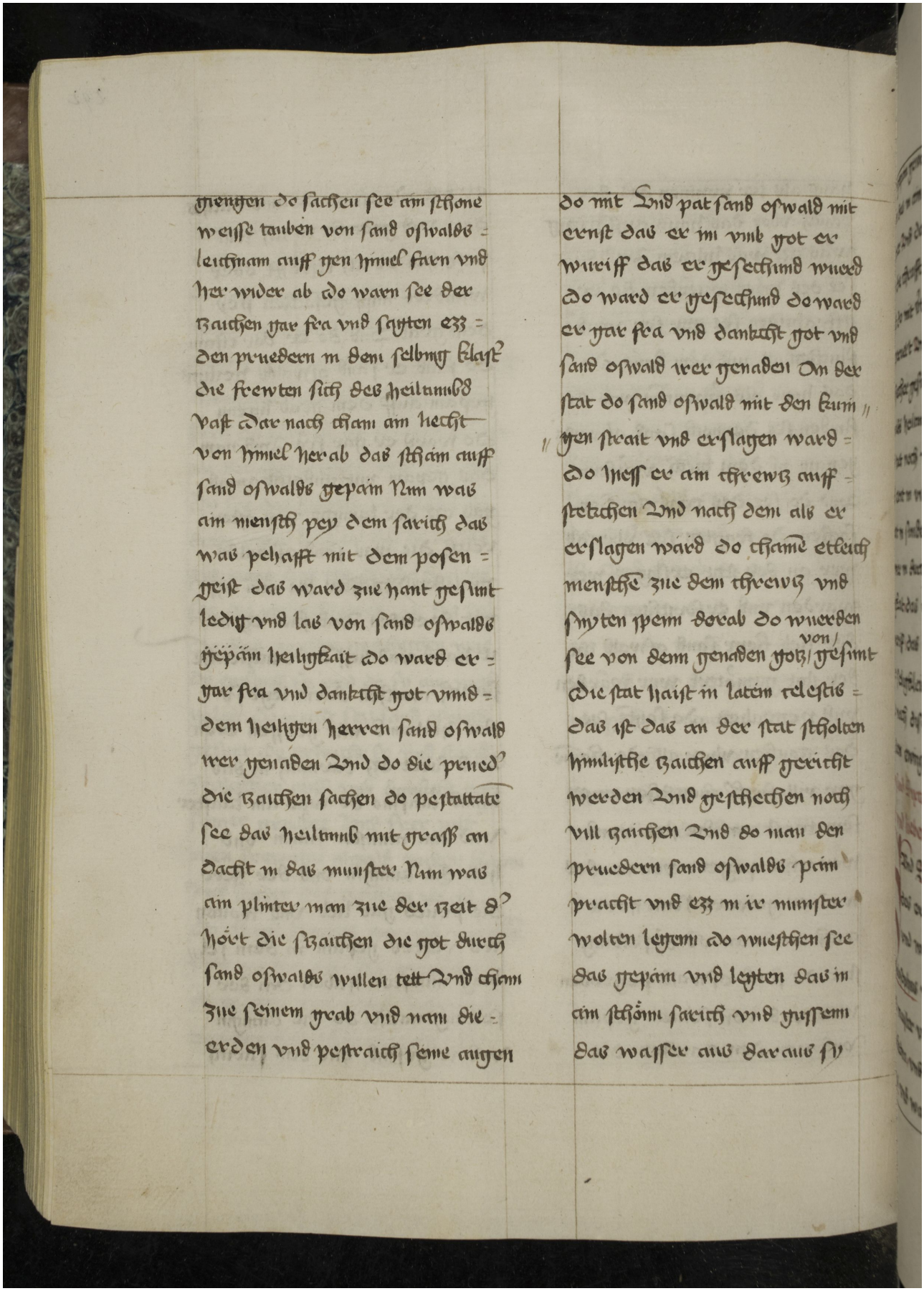
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



gengen do sachsen see am schone
weisse tauben von sand oswalds =
leichnam auff gen himel faren vnd
her wider ab do waren see der
baichsen gar fra vnd sagten ezz =
den pruedern m dem selbmg klast
die frewten sich des heiltumbs
vast dar nach cham am hecht
von himel herab das scham auff
sand oswalds gepain Nun was
ain mensch pey dem sarich das
was pehafft mit dem posen =
geist das ward zue hant gesint
ledig vnd las von sand oswalds
gepäm heiligkait do ward er =
gar fra vnd dankcht got vmb =
dem heiligen herren sand oswald
wer genaden Vnd do die pruedr
die baichsen sachsen do pestattate
see das heiltumb mit grass an
dacht m das munster Nun was
ain plinter man zue der zeit d
hört die sbaichsen die got durch
sand oswalds willen tett Vnd cham
zue seinem grab vnd nam die =
erden vnd pestraich seine augen
do mit Vnd pat sand oswald mit
ernst das er im vmb got er
wirbb das er gesechind wurd
do ward er gesechind do ward
er gar fra vnd dankcht got vnd
sand oswald wer genaden On der
stat do sand oswald mit den kum
gen strait vnd erslagen ward =
do wess er am chrewz auff =
stetchen Vnd nach dem als er
erslagen ward do cham etlich
mensche zue dem chrewz vnd
swyten gpem dorab do wurden
see von dem genaden gotz von gesint
die stat haist in latein celestis =
das ist das an der stat scholten
himlische baichsen auff gericht
werden Vnd gesschechen noch
vill baichsen Vnd do man den
pruedern sand oswalds pain
pracht vnd ezz m ir munster
wolten legem do wiesschen see
das gepäm vnd legten das in
ain schöni sarich vnd gussem
das wasser aus dar aus sy